

bonté de vous chargér pour ma Mere [Maria Klara G r e d e r], la petite est pour vous comme vous me l'avéz demandé, je souhaite qu'elle fasse tous les effets que vous pouvéz desirér, vous souhaitant surtout un voiage heureux et joieux [- offenbar wollte Zurlauben seinen Heimaturlaub antreten und dabei in Solothurn haltmachend des Absenders Mutter mit dem genannten Mitbringssel beehren -] je vous prie de dire Bien des choses de ma part a votre cher oncle [Gardeoberst B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben], et de me croire ...".

1) Konkret sind wohl Rosinen gemeint.

Original, Siegel zerstört. - AH 73, 188 - Blatt 188^r leer

71

1666 April 26., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN
[DEN LUZERNER] SCHULTHEISSEN [ALFONS VON SONNENBERG]

AH 23/137, 68/54

"Vohn Meinem Sohn Landtschreiber [der Freien Aemter, H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben] bin Jch anglegenlich berichtet worden, das derselbige wegen der bekandten ussgossnen unbehuotsamen Reden¹ vohn Jme 1000 gl. zu Buss abfordern Lassen, undt weilen Er vohn seinen Eltern [Heinrich Ludwigs Mutter Maria Barbara R e d i n g war bereits 1652 verstorben] noch nichts Erhalten auch bey der Landtschreiberei dato als ein Junger Husshalter [- Heinrich Ludwig hatte sich 1665 mit Maria Regina von R o l l, der Tochter von Franz Ludwig von R o l l und der Maria Agnes von S c h o e n a u, verehelicht -] noch nit vil fürgeschlagen habe, als sye Jme Unmöglich des H. Schwagern begehren zu wilfahren. Nebendt deme er Mit Gott bezügen ... das sine Reden nit also usgossen noch gemeindt wahren, wie man Jme aber aniezo verdeütten wolte.

Wan nun die sach also bewandt undt nebendt deme mir nit Zuzemuothten, dass ich seinen fähler büssen undt dardurch mich undt Meine übrige Kinder² schädigen solte, als wil ich Meinen ... Herrn schultheissen nochmahlen ganz ... schwägerlich ... gepätten undt ersucht haben, Er gewawe In Consideration einer ganzen ... fründtschafft so wol In Lucern als alhier, sich so vil zu begüetigen undt gegen Jnne für dismal noch, Jnmassen Jch Inskünfftig mich siner endt-

laden, Mit solchen Gnaden zu verfahren, das Jme möglich sin möge ettwelcher gestalten die buss abzurichten, so Jch umb den Herrn Schwager undt der seinigen bei andern vohrfallenheiten Jederwylen zu beschulden nit werden underlassen. Inmittelst In erwartung beliebender andtwohrt thuen Jch uns Gottes Gnaden-schirmb ... Empfehlen".

Handwritten note:
 Ich habe obft. demer mit dem Brüdern v. St. ...
 R. Lang ...

- 1) Bezüglich der von Zurlauben gegen Luzern ausgegossenen Schmähreden s. SSRQ Aargau II/8, 391 f.
- 2) s. Meier/Zurlaubiana 864, 8.1.1.-8.2.7.

Konzept, mit Dorsualnotizen von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 73, 189

72

1712 Mai 12., [Kloster] Frauenthal, "Um 11 Uhren" A
 SCHREIBEN VOM [KOMMANDANTEN DES KLOSTERS FRAUENTHAL IM 2. VILL-
 MERGERKRIEG], KARL ANTON LETTER, AN DEN LANDESHAUPT-
 MANN VON ZUG, RITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Dem gemessnen befelch wegen de S.H. 4 stuckh Feich [=Vieh] Nacher Maschwanden zuo liffern, hab ich hütt in aller früow Volzogen, undt mir diss beyligente schriben¹ in antworth erfolget, so Man sich darin ersächen kan, diss ist was mein wenigkeit in allem zuo berichten wollen, stehe allzeit in aufwarthung als ein gethrüwer Fründt".

- 1) s. AH 73/74

Original, mit Siegel - AH 73, 190-191 - Blatt 190^V und 191^F leer

73

[1656] A
 NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER
 DIE FRIEDENSVERHANDLUNGEN IM 1. VILLMERGERKRIEG]

"...¹